



WEGBEGLEITER

für Eltern von Grundschulkindern in Göttingen



Vorwort und Begrüßungen

Wichtige Daten

Das Schulsystem

Eltern und Schule

Besondere Angebote der Egelsbergschule

Tipps für die Freizeit

Wichtige Adressen

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	S. 4
Grußwort des Oberbürgermeisters	S. 5
Begrüßung durch die Schulleiterin	S. 6
Wichtige Daten	S. 7
Informationen zum Schulsystem	
Das Schulsystem in Niedersachsen	S. 8
Grundschule, Hauptschule, Realschule, Gymnasium, Oberschule	S. 9
Gesamtschule, „Verlässliche Grundschule“, Betreuung	S. 10
Ganztagsschule, Hort, Schulkindergarten	S. 11
Zeugnisse und Noten, Sprachförderung	S. 12-14
Eltern und Schule	
Recht auf Bildung, Schulpflicht	S. 15
Gesprächstermin vereinbaren, Elternmappe	S. 16
Elternabend, Elternvertretung, Elternsprechtage	S. 17
Einschulung, Hausaufgaben, Schultasche	S. 18
Schulweg, Krankmeldungen	S. 19+20
Ernährung, Schulfrühstück	S. 21
Feiertage, Sport- und Schwimmunterricht	S. 22
Sexualunterricht, Schulfahrten	S. 23
Besondere Angebote der Egelsbergschule	
Sportangebote, Musik	S. 24
RIK-Schule, Schulkindergarten, Thema Lesen	S. 25
Hausaufgabenhilfe	S. 26
Konfliktlotsen, Förderunterricht, Elterncafé	S. 27
Weitere besondere Angebote der Schule, Schulsozialarbeit: LiSA, KiSS	S. 28+29
Tipps für Eltern zum Thema Freizeit	
Spielen und Lernen, Fernsehen und Computer	S. 30
Gemeinsam mit der Familie, Geburtstagsfeiern	S. 31
Wichtige Adressen und nützliche Internetseiten	S. 32-40
Checkliste für Eltern	S. 41+42
Impressum	S. 43

Liebe Eltern,

in der Hand halten Sie den **„Wegbegleiter für Eltern von Grundschulkindern in Göttingen“**.

Diese Broschüre ist entstanden mit dem Zweck, Eltern und Schule einander näher zu bringen. Deshalb haben wir sie „Wegbegleiter“ genannt. Sie erhalten Informationen und Hinweise über das Niedersächsische Schulsystem im Allgemeinen, über die besonderen Angebote der Schule Ihres Kindes und wichtige Adressen sowie Anregungen für die Freizeitgestaltung. Wir hoffen, Ihnen damit eine Hilfestellung zu geben und Fragen zu beantworten, die im Zusammenhang mit der Schule immer wieder auftauchen.

Die Broschüre „Wegbegleiter“ richtet sich in der vorliegenden Form an Eltern der Kinder der Brüder-Grimm-Schule, der Egelsbergschule und der Hagenbergschule in Göttingen. Wir würden uns aber sehr freuen, wenn andere Schulen, auch über Göttingen hinaus, die Broschüre nutzen und Ideen daraus aufgreifen. Eine Vervielfältigung des Textes, auch in Teilen, ist bei Nennung der Quelle ausdrücklich erwünscht!

Für diese Broschüre haben viele Personen einen Beitrag geleistet. Dafür danken wir allen Beteiligten, im Besonderen dem Büro für Integration der Stadt Göttingen.

Ein ganz herzlicher Dank geht an den Verein „Deutsch für Alle“ in Northeim, dessen Broschüre „Wegbereiter“ die Vorlage für den „Wegbegleiter“ in Göttingen ist.

Für Eltern aus anderen Herkunftssprachen wird die Broschüre auch in verschiedene Sprachen übersetzt. Fragen Sie bei Bedarf in der Schule nach.

Wir wünschen Ihnen eine interessante Lektüre.

Redaktionsteam „Wegbegleiter“

Liebe Eltern,
sehr geehrte Damen und Herren,

Bildung ist von grundlegender Bedeutung für Teilhabemöglichkeiten und Chancengleichheit in unserer Gesellschaft. Bildungsförderung zählt daher zu den wichtigsten Zielen in unserem städtischen Integrationskonzept.



Es ist mir ein besonderes Anliegen, allen Kindern in der Stadt Göttingen gleichermaßen den Zugang zu Bildungseinrichtungen und deren vielfältigen Angeboten zu ermöglichen. Vorhandene Hürden und Barrieren müssen abgebaut werden, um Kindern und Eltern den gleichberechtigten Zugang zu Bildungsmaßnahmen zu erleichtern.

Bildungs- und Integrationschancen von Kindern werden vor allem durch die Eltern beeinflusst. Die vorliegende Broschüre soll Eltern informieren und unterstützen und ist ein Wegbegleiter, um den Zugang zur Schule zu erleichtern und die Zusammenarbeit zwischen Schule und Eltern zu fördern.

Der Wegbegleiter enthält wichtige Informationen zum Schulsystem und konkrete Angaben zu drei Grundschulen. Es werden Aufgaben, Möglichkeiten und Chancen aufgezeigt, welche die Schulen den Kindern bieten. Dabei wird auch die wichtige Rolle von Eltern für die Bildung und das Lernen ihrer Kinder deutlich. Daneben gibt es einige Tipps und Hinweise, sowie Adressen von Beratungsstellen, Sportvereinen und Kultureinrichtungen im Umfeld der drei Grundschulen: der Brüder-Grimm-Schule, der Egelsbergschule und der Hagenbergschule.

Der vorliegende Wegbegleiter für Eltern und Kinder wurde erstmals für die Stadt Göttingen erarbeitet.

Ich danke allen Beteiligten, die diese Broschüre auf den Weg gebracht haben, und hoffe, dass sie bei Ihnen, den Eltern, auf großes Interesse stoßen wird.

A handwritten signature in black ink, which reads "Wolfgang Meyer". The signature is fluid and cursive.

Wolfgang Meyer
Oberbürgermeister der Stadt Göttingen



Liebe Eltern,

die Egelsbergschule ist eine Grundschule in der Göttinger Weststadt. Das großzügige Gebäude mit viel Platz und reichlich Grün- und Spielflächen drum herum wurde 1942 erbaut. Unsere Schüler und Schülerinnen sind zum Glück viel jünger!

Zur Zeit besuchen ca. 180 Kinder unsere Schule verteilt auf neun Klassen und einen Schulkindergarten.

Dreizehn Lehrer/innen, zwei Förderlehrerinnen und sechs pädagogische Mitarbeiter bemühen sich, Ihren Kindern eine lehrreiche, unbeschwerte, interessante und abwechslungsreiche Grundschulzeit zu verschaffen. Dabei stellen wir das Kind in den Mittelpunkt und holen es dort ab, wo es steht. Wir setzen konsequent auf die Nutzung der Heterogenität (Vielfalt) unserer Schülerschaft. Soziales Lernen und Arbeiten im Team wird bei uns groß geschrieben.

Es herrscht eine angenehme und freundliche Atmosphäre zwischen allen an der Schule beteiligten Gruppen: Schülern und Schülerinnen, Eltern und Lehrer/innen.

Ich bin froh, an dieser Schule arbeiten zu dürfen.

Ich wünsche allen Leserinnen und Lesern eine informative Lektüre.

Ulrike Amos, Schulleiterin

Wichtige Daten

Adresse der Schule: Egelsbergschule Göttingen
Bebelstraße 25
37081 Göttingen

Unser Sohn / unsere Tochter geht in die Klasse: _____

Die Klassenlehrerin / der Klassenlehrer heißt: _____

Ihre / seine Telefonnummer ist: _____

Die Elternvertreter heißen:

1. Elternvertreter/in _____ Telefonnummer _____

2. Elternvertreter/in _____ Telefonnummer _____

Die Telefonnummer der Schule ist: (0551) 400 20 62

Die E-Mail Adresse ist: info@egelsbergschule.de

Die Schulleiterin ist: Frau Amos

Die Schulsekretärin heißt: _____

Die Öffnungszeiten des Schulsekretariats sind: _____

Die Unterrichtszeit (mit Betreuung) ist von _____ bis _____

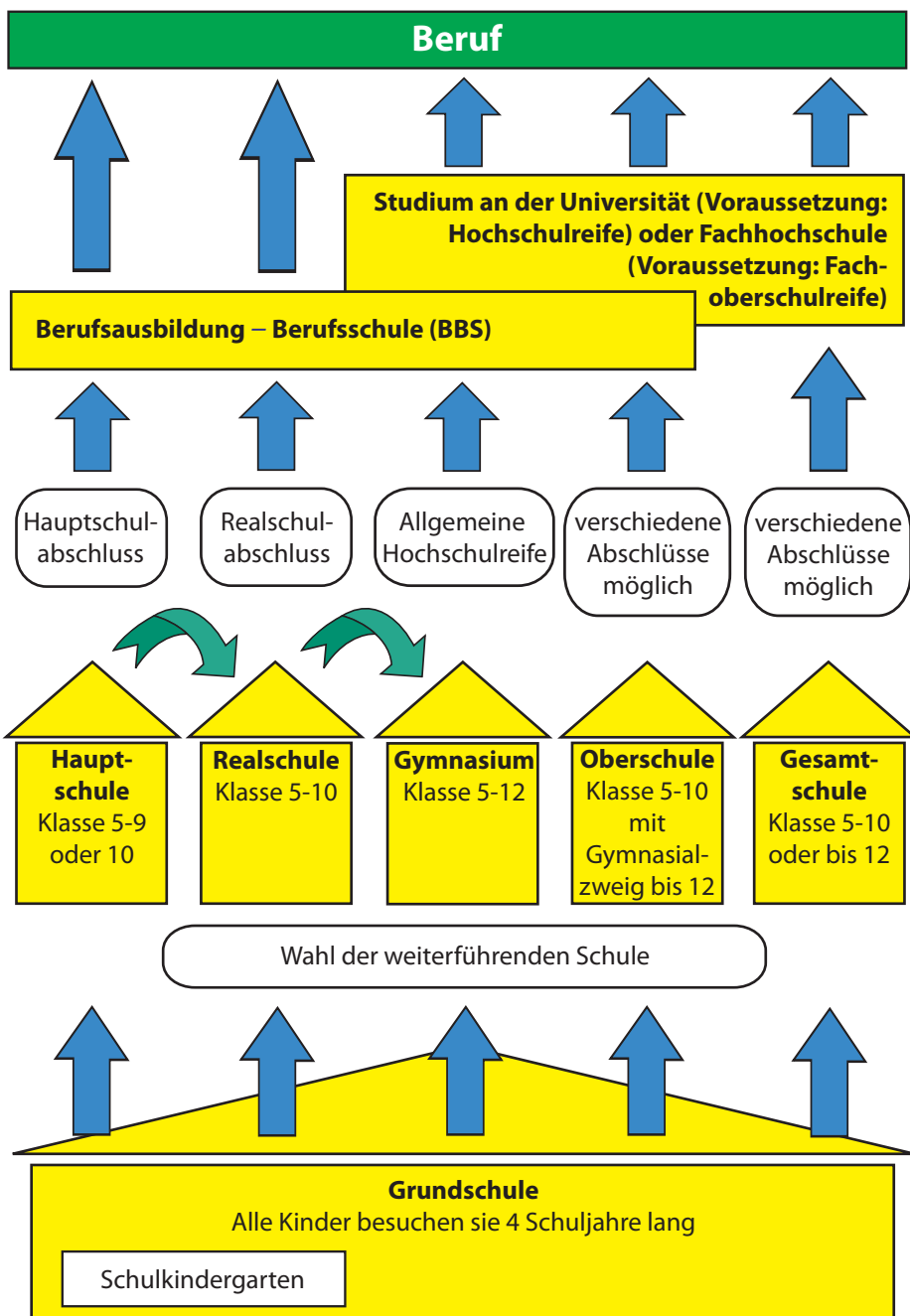
Der Name des Hausmeisters ist: _____

Die Homepage der Schule ist: www.egelsbergschule.de

Weitere wichtige Kontakte:

Wichtige Informationen zum Schulsystem

Das Schulsystem in Niedersachsen



Grundschule:

Alle Kinder gehen zuerst vier Jahre auf die Grundschule.

In der 4. Klasse informiert die Grundschule alle Eltern darüber, wie der Wechsel an die weiterführenden Schulen aussieht. In einem persönlichen Gespräch mit den Eltern gibt die Klassenlehrerin bzw. der Klassenlehrer eine Empfehlung für die weiterführende Schulform für das einzelne Kind. Außerdem wird von der Stadt Göttingen eine große Veranstaltung durchgeführt, auf der sich alle weiterführenden Schulen vorstellen. An einem „Tag der offenen Tür“ können sich die Eltern mit ihren Kindern die Schulen ansehen.

Die Eltern entscheiden selbst und melden ihr Kind an einer der weiterführenden Schulen an.

Die weiterführenden Schulformen sind:

Hauptschule:

Die Hauptschule geht bis zur 9. oder 10. Klasse. Mit dem Abschlusszeugnis kann man sich für eine Berufsausbildung bewerben.

Die Hauptschulen in Göttingen haben feste Einzugsgebiete. Das heißt: Auf welche Hauptschule ein Kind kommt, hängt von der Straße ab, in der das Kind wohnt.

Realschule:

Die Realschule endet mit Klasse 10. Mit dem Abschlusszeugnis kann man sich für eine Berufsausbildung bewerben oder auf eine Fachoberschule gehen.

Gymnasium:

Das Gymnasium geht bis zur 12. Klasse. Als Abschluss kann in der Abiturprüfung die Allgemeine Hochschulreife erworben werden. Damit hat man anschließend die meisten Auswahlmöglichkeiten. Man kann z.B. an einer Universität oder einer Fachhochschule studieren.

Oberschule:

Die Oberschule ist eine neue Schulform. Sie verknüpft Haupt- und Realschule. Hat sie einen Gymnasialzweig, kann dort auch das Abitur in Klasse 12 erreicht werden.

Gesamtschule:

Die Gesamtschule vereint Hauptschule, Realschule und Gymnasium unter einem Dach. Hier kann man alle Schulabschlüsse machen.

In einer **Kooperativen Gesamtschule (KGS)** bestehen die drei Schulformen in einer großen Schule nebeneinander.

Eine **Integrierte Gesamtschule (IGS)** lässt alle Kinder der verschiedenen Schulformen **länger gemeinsam in einer Klasse** lernen.

Wichtig:

Das System ist offen: Ein Wechsel von der Hauptschule zur Realschule oder von der Realschule zum Gymnasium ist für leistungsstarke Schülerinnen und Schüler möglich.

In Deutschland gibt es noch weitere Möglichkeiten, Schulabschlüsse zu machen oder nachzuholen.

Für Kinder, die besondere Unterstützung benötigen, gibt es außerdem **Förderschulen**. Diese sind aus Platzgründen in der Grafik nicht aufgeführt.

Was bedeutet „Verlässliche Grundschule“?

„Verlässliche Grundschule“ bedeutet, dass die Kinder in der Zeit am Vormittag von Montag bis Freitag zuverlässig in der Schule bleiben, z.B. von: 7.50 Uhr bis 12.50 Uhr. Wenn eine Lehrkraft krank ist, kümmert sich die Schule um eine Vertretung. Kein Kind muss dann nach Hause gehen, darauf können sich die Eltern verlassen.

Was bedeutet Betreuung?

Für die Klassen 1 und 2 gibt es eine Zeit, in der sie mit den anderen Kindern aus ihrer Klasse basteln oder spielen können. Diese Betreuung findet in der Regel vor und nach dem Unterricht statt. Die genauen Zeiten können Sie an Ihrer Schule erfragen. Die Betreuung ist kostenlos, bis auf wenige Euro für Bastelmaterial. Für die Teilnahme an der Betreuung müssen Sie Ihr Kind anmelden.

Ganztagsschule

An manchen Schulen erstreckt sich das Angebot bis in den Nachmittag. Dort erhalten die Kinder ein Mittagessen und können die Hausaufgaben machen. Es gibt besondere Angebote wie Arbeitsgemeinschaften für Sport, Musik, Kunst oder vieles andere. Die Schule arbeitet dazu mit Sportvereinen, Musikschulen und anderen Partnern zusammen.

Die Teilnahme am Nachmittagsangebot einer „Offenen Ganztagschule“ ist freiwillig und kostenlos. Die Eltern müssen ihr Kind dafür anmelden. Weitere Informationen finden Sie unter „Besondere Angebote der Schule“ ab Seite 24.

Hort

Die meisten Schulen haben einen oder mehrere Horte in ihrer Nähe. Dort können die Kinder nach der Schule zu Mittag essen, ihre Hausaufgaben machen und erhalten dabei Hilfe. Anschließend können sie mit anderen Kindern basteln, malen oder spielen. Ein Hort findet auch zu bestimmten Zeiten in den Ferien statt.

Ein Hort wird von der Stadt oder Vereinen getragen, diese werden deshalb „Träger“ genannt.

Wenn Eltern ihr Kind in einen Hort geben wollen, müssen sie es dort anmelden. Ein Hort ist kostenpflichtig. Oft gibt es Wartezeiten, weil der Bedarf groß ist. Ansprechpartner/innen finden Sie unter „Wichtige Adressen“ ab Seite 32.

Schulkindergarten

Der Schulkindergarten ist für Kinder, die schon schulpflichtig, aber noch nicht schulfähig sind. Diese Kinder kommen noch nicht in die 1. Klasse. Wichtig ist dafür das Ergebnis der schulärztlichen Untersuchung vor der Einschulung. Auf der Grundlage dieser Untersuchung und weiterer schulischer Beobachtungen sowie Gesprächen mit den Eltern entscheidet die Schulleitung, ob das Kind vom Schulbesuch zurückgestellt wird und zunächst für ein Jahr den Schulkindergarten besucht.

Zeugnisse und Noten

In Klasse 1 und 2 gibt es für das Kind ein Berichtszeugnis. Darin wird beschrieben, wie gut es in der Schule mitarbeitet und lernt. Ab Klasse 3 erhält das Kind Noten von 1 bis 6.

Die 1 ist die beste Note und bedeutet „sehr gut“. Es gibt schriftliche Noten für die Klassenarbeiten und mündliche Noten für die Mitarbeit und Beteiligung im Unterricht. Daraus setzen sich die Noten im Zeugnis zusammen.

Das Kind erhält ein Zeugnis zum Schulhalbjahr und zum Ende des Schuljahres.

Im Zeugnis steht auch, wie das Kind sich in der Schule verhalten hat. Zum Beispiel: Wie versteht es sich mit den anderen Kindern?

Ebenfalls steht im Zeugnis, ob das Kind immer die Hausaufgaben gemacht hat und wie oft es im Schulhalbjahr gefehlt hat.

Die Zeugnisse müssen von den Eltern unterschrieben werden.

1 = sehr gut
2 = gut
3 = befriedigend
4 = ausreichend
5 = mangelhaft
6 = ungenügend

Sprachförderung

Etwa ein Jahr vor dem Schulbeginn werden die Kenntnisse aller Kinder in der deutschen Sprache überprüft. Die Teilnahme ist Pflicht. Wenn es nötig ist, wird das Kind in Deutsch gefördert. Die Sprachförderung findet verpflichtend in der Regel in den Kindertagesstätten durch besonders ausgebildete Lehrkräfte der Grundschule statt. Die Grundschule informiert die Eltern darüber, wo und wann diese Sprachförderung stattfindet.

Für das Lernen der deutschen Sprache ist der Besuch eines Kindergartens oder einer Kindertagesstätte besonders wichtig. Dort kann Ihr Kind mit vielen Kindern und Erwachsenen deutsch sprechen. Wissenschaftler/innen haben außerdem herausgefunden, dass das Sprachenlernen in dieser Lebensphase leichter gelingt als später. Das Lernen von Deutsch als zweiter Sprache führt nicht dazu, dass Ihr Kind seine Muttersprache später nicht mehr beherrscht.

Die Niedersächsische Sozialministerin, Frau Özkan, sagte im Juni 2011:

„Ich appelliere an zugewanderte Eltern, ihre Kinder früh in die KiTa zu schicken. Der frühe Erwerb der deutschen Sprache ist entscheidend für eine erfolgreiche Zukunft in unserem Land.“

Manche Eltern sind unsicher, ob sie zu Hause besser ihre Muttersprache oder Deutsch sprechen sollen. Dazu sagt das Niedersächsische Kultusministerium in einem Faltblatt:

„Sprechen Sie mit Ihrem Kind in der Sprache, die Sie am besten sprechen – das ist meistens Ihre Muttersprache. Je besser und leichter Ihr Kind die Muttersprache beherrscht, desto leichter lernt es auch eine fremde Sprache.“

Fragen Sie sich als Eltern, was Sie für das allgemeine Sprachenlernen tun können? Die Antwort ist zum Glück ganz einfach:

- Spielen Sie und singen Sie mit Ihrem Kind.
- Schauen Sie sich mit Ihrem Kind gemeinsam Bilderbücher an.
- Sprechen Sie darüber und lassen Sie Ihr Kind die Dinge benennen, die es dort sieht.
- Lesen Sie Ihrem Kind vor und erzählen Sie ihm Geschichten oder lassen Sie Ihr Kind erzählen.



Sprachförderung

Haben Sie als Eltern Probleme mit der deutschen Sprache? Dann sollten Sie prüfen, wo Sie Ihre Kenntnisse verbessern können! Es gibt eine ganze Reihe von Anbietern von Deutschkursen bzw. Integrationskursen für Eltern. Dort können Sie sich beraten lassen. In einer Gruppe mit anderen Erwachsenen kann das Lernen auch sehr viel Spaß machen. Im Alltag werden Sie in vielen Situationen sehen, wie sehr Ihnen die verbesserten Fähigkeiten in Deutsch helfen, z.B.:

- bei Gesprächen in der Schule
- beim Einkaufen
- für eine Berufsausbildung
- bei Ämtern und Behörden

Wichtige Anbieter von Sprach- und Integrationskursen in Göttingen sind z.B.:

- die Volkshochschule Göttingen
- das Migrationszentrum für Stadt und Landkreis Göttingen / Evangelische Erwachsenenbildung
- die Zukunftswerkstatt Göttingen

Die Kontaktdaten dieser Einrichtungen und weiterer Anbieter finden Sie unter „Wichtige Adressen“ ab Seite 32.

Für Kinder, die mit anderen Sprachen als Deutsch aufwachsen, gibt es auch **Unterricht in einigen Muttersprachen/Herkunftssprachen**. Dafür muss Ihr Kind angemeldet werden. Fragen Sie in der Schule nach, ob und wo ein solcher Unterricht für Ihre Muttersprache in Göttingen angeboten wird.

Eltern und Schule

Ein Kind lernt nicht nur in der Schule, sondern bei vielen Gelegenheiten und an vielen Orten. Für den Lernerfolg sind auch die Eltern mit verantwortlich. **Ihr Kind braucht Ihre Unterstützung!** Eine enge, vertrauensvolle und partnerschaftliche Zusammenarbeit zwischen der Schule und den Eltern ist die Grundlage für das erfolgreiche Lernen.

Deshalb:

- I Fragen Sie Ihr Kind, was es in der Schule gemacht hat! Zeigen Sie als Eltern, wie wichtig Ihnen die Schule ist. Wenn Ihr Kind das merkt, wird es auch von selbst über die Schule berichten.
- I Alle Kinder in Deutschland haben ein **Recht auf Bildung** und die **Pflicht**, regelmäßig am Unterricht teilzunehmen. Die **Schulpflicht** beträgt mindestens neun Jahre. Das bedeutet auch, dass die Kinder pünktlich zum Unterrichtsbeginn in der Schule sein müssen. Falls das Kind nicht zur Schule gehen kann, z.B. im Krankheitsfall, müssen die Eltern es abmelden.
- I Als Eltern müssen Sie im Krankheitsfall Ihres Kindes oder in Notfällen für die Schule erreichbar sein.
- I Die Erwachsenen in der Schule müssen während der Zeit der Schule auf die Kinder aufpassen, dies nennt man **Aufsichtspflicht**.
- I Ihr wichtigster Ansprechpartner ist die Klassenlehrerin bzw. der Klassenlehrer Ihres Kindes. Sie haben als Eltern das Recht, um ein Gespräch zu bitten. Nutzen Sie das zum Beispiel, wenn Ihr Kind Probleme mit den Hausaufgaben hat oder wenn Sie Fragen zu den Lehrinhalten haben. Sie müssen nicht bis zum nächsten Elternabend warten. Die Klassenlehrerin bzw. der Klassenlehrer wird sich über Ihr Interesse an der Schule freuen. Klären Sie, wann ein passender Zeitpunkt für ein Gespräch ist. Wenn Sie Ihr Kind morgens zur Schule bringen und der Unterricht gerade beginnt, kann das ungünstig sein.

Ein Beispiel dafür, wie Sie telefonisch einen Gesprächstermin ausmachen:



- I Jedes Kind hat bei seinen Schul- sachen eine **Elternmappe**. Darin gibt die Klassenlehrerin bzw. der Klassenlehrer den Kindern Papiere mit wichtigen Informationen mit. Bitte schauen Sie regelmäßig in die Eltern- mappe hinein.



- I Neben Ihren Pflichten haben Sie als Eltern auch viele Rechte in der Schule. **Jede Schule freut sich über Eltern, die sich für die Schule interessieren und mithelfen wollen.** Welche Möglichkeiten es dafür gibt, erfahren Sie auf den folgenden Seiten.
- I Auf der Seite **41** in dieser Broschüre finden Sie eine Checkliste zum Heraustrennen. Darauf sind die wichtigen Aufgaben zu- sammengestellt, um die Sie sich als Eltern kümmern sollten.

Elternabend und Elternvertretung

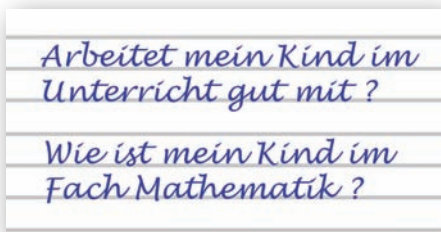
Etwa zweimal im Jahr wird eine Versammlung der Eltern einberufen. Die Klassenlehrerin bzw. der Klassenlehrer bespricht dabei wichtige Dinge mit den Eltern. Deshalb sollten alle Eltern daran teilnehmen. Beim ersten **Elternabend** werden die Eltervertreter/innen einer Klasse gewählt. Diese vertreten die Interessen der Eltern. Bei Fragen oder Problemen können Sie die **Elternvertreter/innen** ansprechen. Alle Elternvertreter/innen an einer Schule bilden den **Schulelternrat** der Schule. Auch hier finden Eltern bei Fragen Unterstützung.

Wichtig: Wenn mindestens zehn ausländische Schüler an der Schule sind und von ihren Eltern niemand dem Schulelternrat angehört, können diese Eltern ein zusätzliches Mitglied des Schulelternrats wählen. (§ 90, 2 Nds. Schulgesetz)

Der Schulelternrat wählt die Eltern, die in den Schulvorstand gehen. Der **Schulvorstand** hat die Aufgabe, die Arbeit der Schule weiter zu verbessern. Eltern und Lehrkräfte inklusive Schulleitung sind zahlenmäßig gleichstark darin vertreten. Der Schulvorstand entscheidet über wichtige Dinge, z.B. bestimmte Grundsätze der Geldverteilung. Er kann auch Vorschläge für das Schulprogramm machen.

Elternsprechtage

Mindestens einmal im Jahr findet ein Elternsprechtage statt. Als Eltern können Sie allein mit der Lehrerin bzw. dem Lehrer über Ihr Kind sprechen. In der Elternmappe erhalten Sie dazu ein Informationsblatt, mit dem Sie sich anmelden können. Sie bekommen dann einen Termin genannt und haben 10 bis 15 Minuten Zeit für das Gespräch. Es ist gut, wenn Sie vorher genau überlegen, was Sie fragen wollen.
Beispiele:



Bitte sagen Sie ab, wenn Sie den Termin nicht wahrnehmen können.

Einschulung

Die Kinder und ihre Familien werden zu Beginn des 1. Schuljahres mit einer Feier zur Einschulung begrüßt. Die Kinder lernen die Klassenlehrerin bzw. den Klassenlehrer kennen. Für die Eltern gibt es Kaffee und Kuchen u.a. In Deutschland ist es üblich, dass ein Kind zur Einschulung eine Schultüte erhält. Dort hinein kommen Stifte und andere Dinge für die Schule, manchmal auch Süßigkeiten und kleine Geschenke.



Hausaufgaben

Durch die Hausaufgaben wiederholen die Kinder das Gelernte aus dem Unterricht und wenden es an. In manchen Klassen gibt es dafür besondere Hausaufgabenhefte, in die diese eingetragen werden. Für die Hausaufgaben braucht Ihr Kind einen ruhigen Platz. Fernseher oder Computer sollten dann nicht laufen. Manche Kinder brauchen Unterstützung bei den Hausaufgaben, manche wollen sie allein machen. **Wichtig:** Lassen Sie Ihr Kind möglichst selbstständig arbeiten. Bei Bedarf geben Sie Hilfestellung. Auch feste Zeiten können sinnvoll sein.

An manchen Schulen, z.B. bei Ganztagschulen, gibt es eine feste Zeit für die Hausaufgaben. Die Kinder bekommen Unterstützung, wenn es nötig ist. Genauer finden Sie unter „Besondere Angebote der Schule“.

Schultasche

Die Klassenlehrerin bzw. der Klassenlehrer wird Ihnen eine Liste mit den Schulsachen geben, die Ihr Kind benötigt. Dazu gehören auch Arbeitsmaterialien wie Stifte, Radiergummi, Lineal und eine Elternmappe.

Auch eine Brotdose für das Frühstück und eine Trinkflasche gehören in die Schultasche.

Wichtig: Kaufen Sie einen Schulranzen, der auf dem Rücken getragen werden kann. So bewahren Sie Ihr Kind vor Haltungsschäden.

Schulweg

Üben Sie den sichersten Schulweg mit Ihrem Kind und gehen Sie ihn gemeinsam entlang. Wenn Sie sehen, dass Ihr Kind sich sicher fühlt, lassen Sie es allein oder mit anderen Kindern zusammen gehen. Das gibt Ihrem Kind Selbstvertrauen.

Für den sicheren Schulweg gibt es auch die Aktion „Kleine Füße“. Dafür werden an besonderen Stellen des Schulwegs gelbe Füße aufgesprüht. Sie zeigen Kindern, wo sie Straßen überqueren sollten. Zu Fuß ist der Weg über die Schule versichert.

Falls Sie Ihr Kind mit dem Auto bringen oder abholen, setzen Sie Ihr Kind in einen passenden Kindersitz. Schnallen Sie das Kind unbedingt an, auch auf kurzen Strecken. So ist es auch im Auto besser geschützt. Fahren Sie in der Nähe der Schule langsam und aufmerksam. Beachten Sie Park- und Halteverbote im Bereich der Schulen, auch im Interesse Ihres eigenen Kindes.

Bei einem Schulweg über 2,5 Kilometer werden die Kosten für Busfahrkarten erstattet. Fragen Sie bitte im Sekretariat nach.

Krankmeldungen

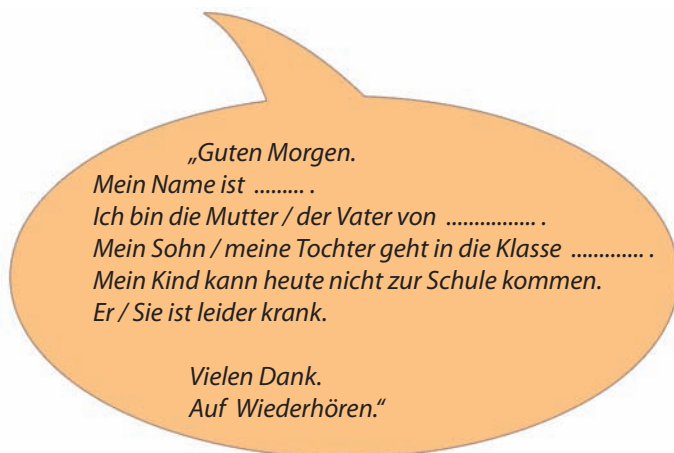
Wenn Ihr Kind krank ist, sollte es nicht in die Schule gehen, damit es andere Kinder nicht ansteckt. Es sollte sich zu Hause erholen.

Bitte informieren Sie die Schule dann schriftlich oder telefonisch. Nennen Sie Ihren Namen, den Namen Ihres Kindes, die Klasse und den Namen der Klassenlehrerin bzw. des Klassenlehrers.

Bei einer ansteckenden Krankheit, z.B. Windpocken oder Masern, sollten Sie dies der Schule unbedingt mitteilen.

Sollte Ihr Kind in der Schule krank werden oder einen Unfall haben, wird die Schule Sie anrufen. Daher ist es wichtig, dass in der Schule die aktuellen Nummern, auch vom Handy und evtl. Ihrer Arbeit vorhanden sind. Änderungen sollten Sie sofort mitteilen. Beachten Sie die Checkliste auf Seite 41!

Beispiel für einen Anruf bei Erkrankung Ihres Kindes:



Beispiel für einen Entschuldigungsbrief:

Göttingen, den

Sehr geehrte Frau / Herr,

mein Sohn / meine Tochter
 konnte am nicht zur Schule kommen,
 weil er / sie krank war.

Bitte entschuldigen Sie sein / ihr Fehlen.

Mit freundlichen Grüßen

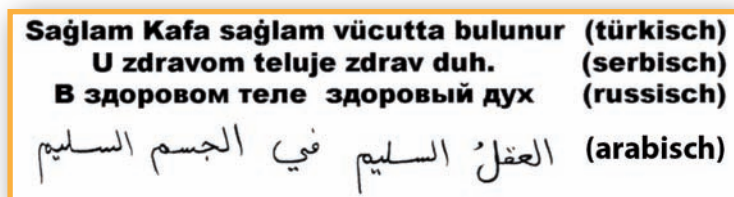
Unterschrift

Ernährung und Schulfrühstück

Ein altes deutsches Sprichwort sagt:

„In einem gesunden Körper wohnt ein gesunder Geist.“

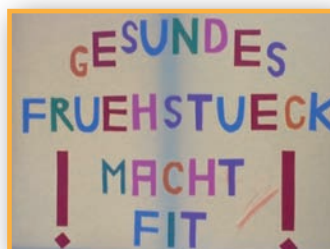
Dieses Sprichwort gibt es auch in anderen Sprachen:



Was bedeutet dieses Sprichwort?

Nur wenn der Körper gesund ist, kann man gut denken und lernen. Wenn Kinder sich aber falsch ernähren oder wenig bewegen, können sie krank werden.

- Ein Schulkind sollte daher viel Obst und Gemüse essen, aber wenig Süßigkeiten und Fett, z.B. Pommes Frites.
- Es sollte viel trinken, aber nichts mit Koffein (Cola) und nichts mit viel Zucker.
- Das Kind sollte genügend schlafen, mindestens zehn Stunden.
- Es sollte sich viel bewegen. Das stärkt Muskeln und Knochen.
- Geben Sie Ihrem Kind ein gesundes Frühstück mit in die Schule, z.B. ein belegtes Brot, dazu Obst und etwas zu trinken.



Beachten Sie auch die Checkliste auf Seite 41.

Feiertage

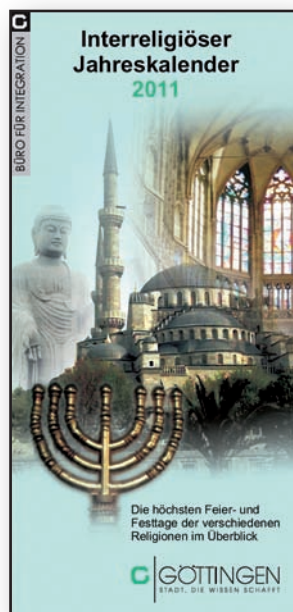
In Deutschland gibt es Feiertage, an denen die Kinder frei haben: Neujahr (1. Januar), Karfreitag und Ostermontag, Tag der Arbeit (1. Mai), Himmelfahrt, Pfingstmontag, Tag der deutschen Einheit (3. Oktober), Weihnachten (Heiligabend, 1. und 2. Weihnachtsfeiertag, 24.-26. Dezember) und Silvester (31. Dezember).

Kinder aus anderen Religionen können an besonderen Feiertagen vom Unterricht befreit werden, z.B. für das muslimische Opferfest oder das Fest des Fastenbrechens.

Besprechen Sie das bei Bedarf mit der Klassenlehrerin bzw. dem Klassenlehrer.

Das Büro für Integration der Stadt Göttingen hat einen **interreligiösen Jahreskalender** erstellt. Dieser wird jährlich neu veröffentlicht.

Er ist in gedruckter Version erhältlich oder auf der Homepage der Stadt abzurufen.



Sport- und Schwimmunterricht

Mit dem Schulsport erleben alle Kinder Freude an der Bewegung. Ihre gesunde, körperliche Entwicklung wird damit gefördert. Besonders der Schwimmunterricht kann zudem eine lebensrettende Funktion haben. Der Sport- und Schwimmunterricht ist verpflichtender Bestandteil der Schule. Wichtig ist dabei auch die richtige Sport-Kleidung.

Neben dem Sportunterricht bieten viele Schulen weitere Möglichkeiten für Spiel und Bewegung.

Sexualerziehung

Bei dem Thema werden die Schülerinnen und Schüler mit Fragen der Sexualität ihrem Alter gemäß vertraut gemacht. Es geht um Verständnis für Partnerschaft, insbesondere in Ehe und Familie, und die Stärkung des Verantwortungsbewusstseins. Weitere Themen sind der Umgang mit Gefühlen und die Bedeutung von Werten. Das Persönlichkeitsrecht des Kindes wird gewahrt. Zurückhaltung, Offenheit und Toleranz gegenüber verschiedenen Wertvorstellungen werden beachtet. Die Teilnahme am Unterricht zur Sexualerziehung unterliegt der Schulpflicht.

Schulfahrten

Schulfahrten sind Veranstaltungen für die Kinder außerhalb der Schule. Dies sind z.B. Wandertage, mehrtägige Klassenfahrten oder die Teilnahme an Wettbewerben wie Sportturnieren.

Die Kinder machen dabei besondere Erfahrungen, z.B. können sie in einem Umweltbildungszentrum Bienen direkt erleben. Sie haben gemeinsam Spaß und lernen sich und die Lehrkräfte besser kennen. Schulfahrten sind verpflichtender Teil der Schule. Die Lehrkräfte übernehmen die Aufsicht.

Bei Problemen wegen der Finanzierung gibt es verschiedene Ämter und Stellen, die finanzielle Unterstützung leisten.



Sollten Sie Fragen oder Bedenken wegen besonderer Teile oder Themen des Unterrichts haben, bitten Sie die Klassenlehrerin bzw. den Klassenlehrer um ein Gespräch.

Besondere Angebote der Egelsbergschule



Im Folgenden stellen wir Ihnen einige unserer Angebote vor, die die unterschiedlichen Fähigkeiten und Interessen Ihrer Kinder und das Miteinander aller Beteiligten im Umfeld der Schule fördern.

Sportangebote

Die Egelsbergschule bietet sportinteressierten Schülerinnen und Schülern vielfältige Möglichkeiten, ihre Freude an Bewegung auszuüben und sich im Rahmen sportlicher Wettbewerbe miteinander zu messen. Neben der regelmäßigen Teilnahme an Stadtturnieren für Handball, Fußball und „Ball über die Schnur“ oder Veranstaltungen wie dem alljährlichen Frühlingslauf stehen auch Projekte mit dem ASC (Tanzen) oder der BG 74 („Veilchen for School“) für ein „bewegtes“ Schulleben. Besondere Sportangebote in Zusammenarbeit mit Vereinen sind immer auf der Elternwand in der Schule ausgehängt.



Musik

Das freudvolle Musizieren nimmt an der Egelsbergschule einen sehr hohen Stellenwert ein. Die regelmäßige Gestaltung von öffentlichen Konzerten bringt dies zum Ausdruck. Neben Angeboten wie Flötenunterricht oder Schulchor, die sich an alle Schüler/innen ab Klasse 1 richten, pflegen wir darüber hinaus seit einigen Jahren auch eine enge Kooperation mit dem Musikzweig des Otto-Hahn-Gymnasiums. Dort bietet sich für musikbegabte Schüler/innen unserer Schule die Möglichkeit, an Ensembles teilzunehmen, wie z.B. dem Orchester „Young Spirit“. Musikalische Aktionen wie die Erarbeitung von Musicals in Zusammenarbeit mit kooperierenden Grundschulen oder die regelmäßigen Besuche des Göttinger Sinfonieorchesters zeigen, dass Musik bei uns nicht nur gelehrt sondern auch „gelebt“ wird. Im Musikraum stehen dafür ein Klavier, viele Instrumente und eine Musikanlage zur Verfügung.

Die **Egelsbergschule** ist auch eine **RIK-Schule**.

RIK bedeutet „**R**egionales-**I**ntegrations-**K**onzept“.

Das heißt, an der Schule arbeiten Förderschullehrer/innen, die eine sonderpädagogische Grundversorgung sicherstellen. Kinder mit besonderem Förderbedarf werden vorbeugend und integrativ unterstützt. Mit ihnen wird in ausgewählten Schulstunden parallel zum Unterricht in kleinen Gruppen gearbeitet und so frühzeitig geholfen. Sonst findet ein gemeinsamer Unterricht und eine gemeinsame Erziehung von Kindern mit und ohne Förderbedarf statt.

Die Egelsbergschule hat einen **Schulkindergarten**. Dort werden die Kinder gefördert, bis sie dem Unterricht in der 1. Klasse folgen können. In diesem Sinne bemüht sich der Schulkindergarten der Egelsbergschule um die Förderung und Schulung aller Sinne und Fähigkeiten, die die Grundlagen der Schulfähigkeit bilden.

Thema Lesen

Lesen ist eine grundlegende Fähigkeit, um sich in unserer heutigen Welt zu orientieren. Deshalb brauchen Kinder Bücher! Für das Leselernen ist es sehr wichtig, wenn den Kindern zu Hause vorgelesen wird, z.B. als Ritual vor dem Einschlafen.

In der Egelsbergschule wird sehr viel Wert auf die **Erweiterung der Lesekompetenz** gelegt durch:

- Antolin: selbständiges, individuelles Bücherlesen – anschließend können die Kinder gezielte Fragen dazu im Internet beantworten und bekommen Punkte dafür.
- In der gut sortierten und intensiv genutzten Schulbücherei mit ca. 2.000 Kinder- und Jugendbüchern findet jedes Kind ein Buch für seinen Geschmack. Die Bücherei wird durch eine ehrenamtliche Mitarbeiterin betreut und regelmäßig aktualisiert.
- Es gibt ehrenamtliche Lesepaten und Lesepatinnen, die für die Kinder einen Beitrag zum freudvollen Lernen leisten.
- Im Schuljahr 2011/2012 startet das Projekt „Kinderträume“: Zusammen mit der Stiftung „Kinderträume“ und MENTOR e.V. Göttingen findet ein Projekt zur Unterstützung von Jungen



beim Lesen statt. Diese Kinder werden von Mentor/innen besonders gefördert. Das Thema Lesen wird mit attraktiven Angeboten verbunden, z.B. dem Besuch eines Basketballspiels von BG 74.

Es gibt auch in der Stadtbibliothek Göttingen viele spannende und interessante Bücher.

Hauptstelle: Gotmarstraße 8 (s. Foto)

Außenstelle Grone:

Heinrich-Warnecke-Straße 6,

Öffnungszeiten: Mo. 15.00 – 18.00 Uhr,

Do. 11.00 – 18.00 Uhr.



Wer Bücher ausleihen möchte, braucht einen Bibliotheksausweis. Er ist für Kinder kostenlos. Die Stadtbibliothek stellt für die Schule auch „Lesekisten“ zusammen. Das ist eine Auswahl von Büchern, die besonders für Grundschulkinder interessant sind.

Die Schule veranstaltet außerdem Autorenlesungen. So werden Bücher und die, die sie geschrieben haben, für die Kinder direkt erlebbar. Für interessierte Kinder bieten wir die AG „Kreatives Schreiben“ an.

Hausaufgabenhilfe

Hausaufgaben sind wichtig, denn sie dienen der Übung und Festigung des Gelernten im Unterricht. Es gibt Kinder, die Hilfe beim Erledigen der Hausaufgaben benötigen. Da diese aber zu Hause nicht immer ausreichend ist, bietet die Egelsbergschule folgende Unterstützungsmöglichkeiten:

Zwei Mal wöchentlich findet eine Hausaufgabenhilfe für alle Klassenstufen statt. Diese wird durch eine pädagogische Fachkraft erteilt, die über das Projekt LiSA durch den Kooperationspartner Jugendhilfe Göttingen e.V. finanziert wird.

Für die Teilnahme an der Hausaufgabenhilfe müssen Sie Ihr Kind über die Klassenlehrerin bzw. den Klassenlehrer anmelden. Diese können Ihnen auch die aktuellen Zeiten nennen. Kinder, die die Hausaufgaben vergessen haben, können diese in der 1. oder 2. Großen Pause nachholen.

Konfliktlotsen

Konfliktlotsen sind Kinder aus den 2., 3. und 4. Klassen. Sie sind Helfer, wenn es Streit in der Klasse oder auf dem Schulhof gibt. Sie sind unparteiisch und verschwiegen. Sie hören gut zu und sind Streitstopper und Friedensfinder.

Das Motto ist: Kinder helfen Kindern!

Wenn ein Kind bei den Konfliktlotsen mitmachen will, wird es auf die Aufgabe gut vorbereitet. Ansprechpartnerin ist **Frau Völker**.

Es gibt einen besonderen Raum für die Konfliktlotsen, in dem die Schüler/innen selbstständig kleine Streitereien lösen können.

Förderunterricht

In **Deutsch** steht den Jahrgängen der ersten, zweiten, dritten und vierten Klasse jeweils eine klassenübergreifende Förderstunde zur Verfügung. Schwerpunkte sind eine Förderung der Rechtschreibung und der Grammatik sowie im Lesen – dort insbesondere des sinnentnehmenden Lesens. Im zweiten und/oder dritten Schuljahr wird ein diagnostischer Rechtschreibtest durchgeführt.

Kinder, die eine Rechtschreibschwäche aufweisen, werden in Kleingruppen entsprechend ihrer individuellen Fehleranalyse gefördert (LRS-Unterricht).

Kinder mit einer anderen Herkunftssprache als Deutsch haben die Möglichkeit, in eine besondere Sprachlernklasse zu gehen. Dort werden sie speziell im Hinblick auf Deutsch als Zweitsprache (DaZ) unterrichtet.

In **Mathematik** gibt eine Förderstunde pro Jahrgang. Hier geht es um die Festigung der mathematischen Grundfähigkeiten und Grundrechenarten. Kinder mit besonderem Interesse unserer Schule nehmen auch mit gutem Erfolg an der Matheolympiade teil.

Elterncafé

Das Elterncafé ist ein Treffpunkt von Eltern für Eltern.

Es findet einmal im Monat, organisiert über den Elternrat der Schule in der Egelsbergschule statt. Hier haben Sie die Möglichkeit, andere Eltern kennen zu lernen, sich zu treffen und zu klönen. Das Elterncafé bietet auch die Möglichkeit, sich themenbezogen auszutauschen oder Fachleute zu interessanten Themen einzuladen (Erste Hilfe für

Kinder, Freizeitangebote in der Umgebung o.ä.). Ein Elterncafé lebt von der Beteiligung der Eltern der Schule, neue Gesichter und Interessenten sind also immer herzlich willkommen! Aktuelle Termine und Themen erfahren Sie über den Aushang an der Infowand des Schulelternrates.

Weitere besondere Angebote der Schule:

- **Computer-Raum** mit zehn internet-fähigen Computern. Hier können die Kinder sich Informationen beschaffen oder z.B. mit dem Antolin-Leseprogramm arbeiten.
- **Forscherwerkstatt** für naturwissenschaftliche Experimente im Sachunterricht.
- **Küche** ausgestattet mit drei E-Herden, Spülmaschine und Kühlschrank.
- **Töpferwerkstatt** mit Brennofen.
- **Schulgarten** mit großer Wiese, Obstbäumen und kleinen Gemüsebeeten. In Projekten und unterrichtsbegleitend können die Schülerinnen und Schüler die jahreszeitliche Abfolge von Säen, Ernten und Verarbeiten erleben.
- **Englischraum** und **Kunst- und Werkraum** mit besonderer Einrichtung.

Regelmäßige Klassenfahrten, Theaterbesuche oder Exkursionen wie in den Zoo Hannover stehen für ein aktives und abwechslungsreiches Leben und Lernen an unserer Schule.

Schulsozialarbeit



Lernen in Schule & Alltag

Schulsozialarbeit ist ein Angebot für alle Kinder und Eltern Ihrer Schule. Die Mitarbeiter/innen von LiSA bieten Ihnen bei Sorgen und Problemen, die im Zusammenhang mit der Schule stehen, Unterstützung an. Darüber hinaus sind sie vertrauensvolle Ansprechpartner, wenn Sie Hilfe benötigen oder Fragen haben, die z.B. die Erziehung, Gesundheit, Fördermöglichkeiten o.a. Ihrer Kinder betreffen.

Mit Ihnen gemeinsam organisieren die LiSA-Mitarbeiter/innen notwendige Hilfen oder unterstützen Sie im Umgang mit Behörden und Institutionen.

LiSA initiiert und organisiert auch Aktionen und Projekte in der Schule und im Umfeld für die Bereiche Kultur, Freizeitgestaltung, Förderangebote, Gesundheit und Bewegung. Für Ideen und Anregungen sind die Mitarbeiter/innen immer offen.

Die/den Ansprechpartner/in für Ihre Schule und aktuelle Sprechzeiten erfahren sie auf folgender Web-Site:

www.jugendhilfe-goettingen.de unter dem Link von LiSA oder direkt an Ihrer Schule.

LiSA wird von der Stadt Göttingen finanziert und ist in der Trägerschaft der Jugendhilfe Göttingen e.V.

Kinder in Schule + Sozialraum (KiSS)

KiSS ist ein Modellprojekt der Jugendhilfe Göttingen e.V. und wird im Rahmen des Bundesprogramms „TOLERANZ FÖRDERN – KOMPETENZ STÄRKEN“ gefördert.



Das Projekt unterstützt und ergänzt die Arbeit von LiSA an den drei Göttinger Grundschulen Brüder-Grimm-Schule, Egelsbergschule und Hagenbergschule.

Das KiSS-Team plant und organisiert Angebote für Kinder, Eltern und Lehrer/innen, wie z.B. Ferienaktivitäten, Nachmittagsangebote in der Schule und im Wohnumfeld für Kinder, Fortbildungen für Lehrer/innen und integrative Projekte für Eltern.

KiSS bezieht auch andere Einrichtungen und Institutionen vor Ort mit ein, um die Zusammenarbeit und den Kontakt aller Beteiligten zu stärken.



Ansprechpartner:

Ruth Zinner

Tel.: (0551) 820 78 534

E-Mail: zinner@jugendhilfe-goettingen.de

Sven Heiko Ewald

Tel.: (0551) 820 78 535

E-Mail: ewald@jugendhilfe-goettingen.de

Tipps für Eltern zum Thema Freizeit

Spielen und Lernen

... gehören zusammen! Spielen macht Spaß und die Kinder können dabei spielend lernen.

Zum Beispiel beim Würfelspiel „Mensch ärgere dich nicht!“

- Das Kind lernt beim Würfeln die Zahlen 1 bis 6.
- Es lernt, die Felder zu zählen, wenn es die Figur weiter setzt.
- Das Kind lernt Regeln: Ein Kind kommt nach dem anderen dran. Solange muss man warten. Mogeln ist nicht erlaubt.
- Das Kind lernt, sich eine Zeit lang auf eine Sache zu konzentrieren.

Expert/innen haben herausgefunden: Viele Kinder bewegen sich heute zu wenig. Das ist nicht gut für ihre Muskeln und Knochen. Bewegung ist auch für das Lernen wichtig. Z.B. fördert Fahrradfahren oder Skateboarden den Gleichgewichtssinn der Kinder. Beim Sport in Schule und Freizeit werden die Sinne und Muskeln der Kinder trainiert und gestärkt.

Etwas Besonderes kann Ihr Kind durch die Teilnahme bei den **Ferienfreizeiten und -angeboten** der Stadt Göttingen erleben. Oder z.B. auch bei Veranstaltungen der **Kinder-Uni**. Dort halten Wissenschaftler/innen interessante Vorträge für Kinder, z.B. zu Meeresforschung, oder machen spannende Experimente.



Fernsehen und Computer

Manche Eltern denken, dass Kinder sprechen lernen, wenn sie viele Sendungen im Fernsehen anschauen dürfen. Das ist ein Irrtum. Sprache lernt man dadurch, dass man selber spricht. Beim Fernsehen macht das Kind aber nichts selbst.

Expert/innen raten Eltern:

- Achten sie darauf, wie viel Ihr Kind fernsieht. Legen Sie am besten eine Zeit dafür fest, z.B. eine halbe Stunde pro Tag oder eine bestimmte Sendung.
- Prüfen Sie auch, welche Sendungen Ihr Kind sieht. Manche Sendungen sind für ältere Kinder oder nur für Erwachsene.

Sie können kleineren Kindern Angst machen. Schauen Sie mit Ihrem Kind gemeinsam Sendungen, die passend für das Alter Ihres Kindes sind. Der Fernseher sollte nicht im Kinderzimmer stehen, weil Sie dann nicht mehr wissen, was sich Ihr Kind anschaut.

- I Diese Regeln sind auch für den Umgang mit dem Computer oder einer Spielekonsole wie X-Box oder Playstation sinnvoll.

Gemeinsam mit der Familie

Es gibt viele Möglichkeiten in Göttingen für schöne Unternehmungen und Ausflüge. Ein Ausflug mit der ganzen Familie ist für alle schön. Kinder sind dankbar, wenn ihre Eltern mit ihnen etwas unternehmen.

Tolle Ziele für Kinder sind z.B. der Kiessee, die Schillerwiese, die Leineauen oder der Levinsche Park mit viel Platz für Spaß und Bewegung oder die Göttinger Freibäder und das Badeparadies Eiswiese.



Manche Ausflüge kosten etwas, z.B. der Eintritt in ein Schwimmbad. Inhaber der SozialCard der Stadt Göttingen erhalten bei vielen Angeboten eine Ermäßigung oder sogar kostenlose Nutzung. Bei Fragen in dieser Hinsicht sind die LiSA-Mitarbeiterinnen die besten Ansprechpartner. Ein Flyer zur SozialCard liegt in vier Sprachen vor und ist auf der Homepage der Stadt zu finden.

Geburtstagsfeiern

In Deutschland wird der Geburtstag eines Kindes besonders gefeiert. Meist laden die Eltern die Freundinnen und Freunde ihres Kindes für einen Nachmittag ein. Das Geburtstagskind bekommt von ihnen kleine Geschenke. Alle essen Kuchen und spielen gemeinsam. Am Abend holen die Eltern ihre Kinder wieder ab.

Kulturdolmetscher und Kulturdolmetscherinnen für Schulen, Eltern, Lehrer/innen, Schüler/innen und Migranten

Kulturdolmetscherinnen und Kulturdolmetscher übernehmen eine wichtige Brückenfunktion zwischen Herkunfts- und Aufnahmegesellschaft. Sie dolmetschen nicht nur die Sprachen von Migrantinnen und Migranten, sondern auch ihre Kulturen. Verständigungsprobleme und Informationsdefizite können dadurch verringert und die Motivation Betroffener gestärkt werden.

Kulturdolmetscherinnen und Kulturdolmetscher fördern die Zusammenarbeit von Schulen und Migranteneltern und erleichtern den interkulturellen Dialog. Sie informieren über außerschulische Hilfsangebote und Fördermaßnahmen. Sie bieten kostenpflichtige Beratung und Begleitung bei Eltern-Lehrer-Gesprächen.

Unsere Kulturdolmetscherinnen und Kulturdolmetscher kommen aus verschiedenen Herkunftsländern und sprechen folgende Sprachen: albanisch; arabisch; englisch; farsi/dari (persisch); französisch; kurdisch; paschtu; portugiesisch; polnisch; russisch; serbo-kroatisch; spanisch; türkisch; urdu.

Kontakt:

Bildungsgenossenschaft Südniedersachsen e.G. (BIGS)

Lange Geismar Str. 73
37073 Göttingen



Ansprechpartnerin: Mariam Bopp

Telefon: (0551) 488 64 13/15

Email: kulturdolmetscher@big-s-goe.de

Sprechzeiten: montags und dienstags von 9 bis 12 Uhr
oder nach Vereinbarung.

Informationen sind auch erhältlich bei:

Integrationsrat Göttingen

Hiroshimaplatz 1-4

37083 Göttingen

Telefon: (0551) 400 25 99

Email: integrationsrat@goettingen.de

Integrationsrat Göttingen

Neues Rathaus

Hiroshimaplatz 1-4

Zimmer 923

37083 Göttingen

05 51 400 25 99

integrationsrat@goettingen.de

Name, Adresse	Information	Telefon/Mail/Internet
Kinderbetreuung		
Kindertagesstätte Pfalz-Grona-Breite Pfalz-Grona-Breite 79 37081 Göttingen	Hortgruppe mit 20 Plätzen, Anmeldung vor Ort nach telefo- nischer Terminabsprache. Bürozeiten: Mo. von 09.00 – 11.00 Uhr, 15.00 – 16.00 Uhr	(0551) 400 53 59 kita-pfalz-grona-breite@ goettingen.de
Kindertagesstätte Elisabeth-Heimpel-Haus Maschmühlenweg 139 d 37081 Göttingen	Hortgruppe Bürozeiten: täglich von 8.00 – 16.00 Uhr	(0551) 400 53 57 oder (0551) 400 58 40 kita-eli@goettingen.de
Kindertagesstätte Grone Martin-Luther-Str. 2 / 4 37081 Göttingen	Hortgruppe mit 19 Plätzen	(0551) 400 53 06 kita-gro@goettingen.de
Kinderhäuser		
Kinderhaus Zebolon Grätzelstraße 8 37079 Göttingen	Offene-Tür-Einrichtung für Jun- gen und Mädchen im Alter von 6 bis 12 Jahren. Spielen, Basteln u.v.m. Öffnungszeiten: Di. bis Fr. von 14.30 – 18.00 Uhr	(0551) 50 46 167 KinderhausZebolon@ goettingen.de www.zebolon.goettingen. de
Jugendzentrum Maschmühle (Hufe) Maschmühlenweg 68 37081 Göttingen	Offenes-Tür-Angebot für Kinder und Jugendliche ab 9 Jahren. Hausaufgabenbetreuung: Mo. + Mi. von 15.30 – 18.00 Uhr, Di. von 14.00 – 16.30 Uhr Öffnungszeiten: Mo., Di. + Do. von 12.30 – 20.00 Uhr Mi. von 12.30 – 18.00 Uhr Fr. von 12.30 – 17.00 Uhr	(0551) 400 53 55 Jugendzentrum Maschmuehle@ goettingen.de www.maschmuehle. goettingen.de
Sonstige Einrichtungen		
Hausaufgabenhilfe Rosenwinkel Rosenwinkel 64 37081 Göttingen	Anmeldung über die LiSA-Mitarbeiter. Zeiten: Mo. + Mi. von 14.00 – 15.30 Uhr	(0551) 38 91 97 51 lisa@jugendhilfe- goettingen.de
Spielmannszug Freiwillige Feuerwehr Göttingen Hagenweg 2 37081 Göttingen	kostenloser Musikunterricht und Bereitstellung der Instrumente für Kinder ab 10 Jahren	(0551) 3 18 47 69 www.sz-ffw-goe.de

Name, Adresse	Information	Telefon/Mail/Internet
Kultur-Einrichtungen		
Haus der Kulturen Hagenweg 2E 37081 Göttingen	Integrationskurs Deutsch für Ausländer/innen u. Spätaussiedler/innen	(0551) 6 37 54 hdkpost@t-online.de www.hausderkulturen.org
musa e.V. – Das Kulturzentrum in Göttingen Hagenweg 2a 37081 Göttingen	Tanzkurse und Musikurse für Kinder	(0551) 6 43 53 www.musa.de
Konfessionelle Einrichtungen		
Ev.-luth. Bethlehemgemeinde Göttingen – Sozialberatungsstelle Londonstraße 11a 37079 Göttingen	Sommerfreizeiten für Kinder und Jugendliche, Ost-West-Club (Begegnung v. Stadtteilm Bewohner/innen), zwei Hortgruppen für Schulkinder, Göttinger Tafel und Sozialberatungsstelle	(0551) 63 19 44 beraten-bethlehemgemeinde@freenet.de www.bethlehemgemeinde-goe.de
Ev.-luth. Christuskirche Göttingen Friedrich-Naumann-Straße 66 37081 Göttingen	Kindergruppe für Kinder im Grundschulalter: Do. 16.00 – 17.30 Uhr im Gemeindehaus. Singkreis und Jugendgruppe	(0551) 6 25 25 christuskirche@gmx.de www.christuskirche-goettingen.de
Katholische Kirchengemeinde St. Godehard St. Heinrich Str. 5 37081 Göttingen	Flötenkurse in der St. Heinrich und Kunigunde Kirche u.a.	(0551) 91 16 1 pfarrbuero@st-godehard-goettingen.de www.st-godehard-goettingen.de
Türkisch Islamische Gemeinde zu Göttingen e.V. Königsstieg 4 37081 Göttingen	Soziale Angebote, Beratung, Übersetzungen, muttersprachliche Konflikt- u. Krisenberatung, Bildungsangebote, religiöse Angebote, Freizeit- u. Sportangeb.	(0551) 277 90 00 kontakt@ditib-goettingen.de www.ditib-goettingen.de
Sport-Einrichtungen		
ESV Rot - Weiß Göttingen Eisenbahnersportverein Rot-Weiß von 1928 Göttingen e.V. Grätzelstraße 11 37079 Göttingen	Fußball, Tischtennis, Karate, Sportschützen, Tennis / Badminton, Sportangeln	(0551) 61 42 8 ESV-RW@t-online.de www.schach-goettingen.de/ESV SPORT/esv.htm

Name, Adresse	Information	Telefon/Mail/Internet
FC (Fußball-Club) Grone von 1910 e.V. Siekweg 26 37081 Göttingen	Jugendfußball	(0551) 9 14 35 info@fcgrone.de www.fcgrone.de
MTV Grone von 1897 e.V. Martin-Luther-Straße 22 37081 Göttingen	Aikido, Basketball, Judo, JuJutsu, Kinderturnen, Volleyball	(0551) 6 47 69 info@mtv-grone.de www.mtv-grone.de
Sparta Göttingen e.V. Weiße Rose 4 37081 Göttingen	Jugendfußball	(0551) 600 600 info@spartagoettingen.de www.spartagoettingen.de
Sportgemeinschaft Grün-Weiß Hagenberg Göttingen e.V. Pappelweg 3 37079 Göttingen	Jugendfußball, Kinderturnen, Schach für Grundschüler, Schützen, Tischtennis	(0551) 600 905 www.gwhagenberg.de
Hip Hop Dance Academy Groner Landstraße 21 37081 Göttingen	Hip-Hop, Breakdance u.a.	(0551) 389 46 40 info@hip-hop-dance-academy.de www.hip-hop-dance-academy.de
Shotokan Göttingen e.V. Maschmühlenweg 37081 Göttingen	Trainingsgruppen für Karate, Selbstverteidigung und Capoeira	(0551) 371 774 Mobil: (0177) 560 6400 info@Shotokan-Goe.de www.shotokan-goe.de
Sportschule TM In der Krümme 5 37081 Göttingen	Judo, Sambo, Selbstverteidigung u.a.	(0551) 200 93 04 info@sportschule-tm.de www.sportschule-tm.de
Kostenloses Tanzangebot der Migrationsberatung der Arbeiterwohlfahrt (AWO) Godehardhalle, Schützenanger 1, 37081 Göttingen	Ballett für Kinder im Alter von 8 bis 12 Jahren. Do. von 15.30 – 17.00 Uhr	(0551) 5 77 39

Name, Adresse	Information	Telefon/Mail/Internet
ASC Göttingen von 1846 e.V. Danziger Straße 21 37083 Göttingen	Breites Sportangebot wie bspw.: Leichtathletik, Musische Frühförderung, Schwimmen, Tanzen, Turnen u.v.m.	(0551) 517 46 45 www.asc46.de/ sportangebot
Basketballgemeinschaft von 1974 Göttingen e.V. Geschäftsstelle der BG Göttingen / starting five GmbH Bahnhofsallee 1b 37081 Göttingen	American Football, Baseball, Basketball, Cheerleader, Cricket, Ultimate Frisbee	(0551) 63 417 770 office@bggoettingen.de www.bg74.de/ doorway_bg
Waspo 08 – Wassersportvereinigung Göttingen von 1908 e.V. Sandweg 11 37083 Göttingen	Breites Sportangebot wie bspw.: Kinderturnen, Kleinkinderschwimmen, Tauchen u.v.m. Jugend: Kinderfasching, Badespaß, Freibadübernachtung	(0551) 70 55 08 info@waspo.de www.waspo.de/

Beratungsstellen für Familien, Integration, Soziales

Stadt Göttingen Hiroshimaplatz 1-4 37083 Göttingen		(0551) 400 0 (Vermittlung) stadt@goettingen.de www.goettingen.de
Fachbereich 50 Soziales	Beratung in allen Fragen zu Sozialleistungs- und Grundsicherungsbezug. Öffnungszeiten: Mo., Mi. + Fr. von 8.30 – 11.00 Uhr Erstkontaktstelle mit erweiterten Öffnungszeiten	(0551) 400 2190 soziales@goettingen.de
Fachbereich 51 Jugend	Betreuung und Versorgung von Kindern in Notsituationen, Erzieherische Hilfen, Schutzmaßnahmen für Kinder u. Jugendliche, Unterstützung und Beratung junger Menschen u. ihrer Familien. Öffnungszeiten: Mo., Mi. + Fr. von 8.30 – 10.00 Uhr, Do. von 14.00 – 17.00 Uhr	(0551) 400 2285 jugendamt@goettingen.de
Erziehungsberatungsstelle Düstere-Eichen-Weg 19 37073 Göttingen	Erziehung, Trennung und Scheidung, Alleinerziehende, Hilfe in Krisen. Öffnungszeiten: Mo. bis Fr. von 8.00 – 17.00 Uhr Telefonsprechstunde: Fr. von 10.00 – 12.00 Uhr	(0551) 400 4927 erziehungsberatungsstelle@goettingen.de

Name, Adresse	Information	Telefon/Mail/Internet
pro familia Rote Straße 19 37073 Göttingen	Familienplanung, Partnerschafts-, Schwangerschafts-, Sexualberatung, Sexualisierte Gewalt, Sozial- und Familienrecht, Verhütung. Öffnungszeiten: Mo. bis Do. von 9.00 – 12.00 Uhr, Mo. + Mi. von 15.00 – 17.00 Uhr	(0551) 58 62 7 goettingen@profamilia.de
Caritas-Centrum Göttingen Godehardstraße 18 37081 Göttingen	Sozialstation, Allgemeine Lebens- und Sozialberatung, Beratung für Schwangere und Familien, Frühförderung. Öffnungszeiten: Mo. bis Fr. von 8.00 – 12.00 Uhr, Mo. bis Do. von 13.00 – 16.30 Uhr	(0551) 99 95 90 alb@caritas-goettingen.de
Deutscher Kinderschutzbund e.V. Nikolaistraße 11 37073 Göttingen	Beratung für Kinder und Jugendliche bei Problemen, Eltern bei Erziehungsfragen, Hilfe bei Gewalt oder Vernachlässigung. Offene Sprechstunde: Mo. von 9.00 – 11.00 Uhr, Do. von 17.00 – 18.30 Uhr	(0551) 7 70 98 44 kinderschutzbund-goe@freenet.de
Nummer gegen Kummer Kinder- und Jugendtelefon Postfach 25 26 37015 Göttingen	Kostenlose Telefonberatung für Kinder und Jugendliche. Mo. bis Sa. von 14 – 20 Uhr Eltern: Mo. bis Fr. von 9 – 11 Uhr, Di. und Do. von 17 – 19 Uhr	Jugendtelefon: 0800 111 0 333 Elterntelefon: 0800 111 0550 kinderundjugendtelefon-goe@t-online.de
Frauen-Notruf e.V. Postfach 18 25 37008 Göttingen	Beratung und Unterstützung bei sexueller und häuslicher Gewalt	(0551) 44 68 4 Frauen-Notruf.GOE@t-online.de
Frauenhaus Postfach 1911 37009 Göttingen	Zuflucht, Beratung und Information für gewaltbetroffene Frauen und ihre Kinder	(0551) 52 11 800 info@frauenhaus-goettingen.de www.frauenhaus-goettingen.de
Therapeutische Frauenberatung e.V. Gröner Straße 32/33 37073 Göttingen	Psychosoziale Beratung für Frauen in akuten Krisen und Konfliktsituationen. Sprechzeiten: Di. 17.00 – 19.00 Uhr, Do. 11.00 – 13.00 Uhr	(0551) 4 56 15 info@therapeutische-frauenberatung.de www.therapeutische-frauenberatung.de

Name, Adresse	Information	Telefon/Mail/Internet
Migrationszentrum für Stadt u. Landkreis Göttingen / Evangelische Erwachsenenbildung Weender Straße 42 37073 Göttingen	Asyl- und Ausländerrecht, Sozial- und Arbeitsrecht, Eingliederung, Rückkehr, Krisen, drohende Abschiebung, illegaler Aufenthalt. Sprechzeiten: Mo., Mi., Do. + Fr. ab 10.00 Uhr	(0551) 55 76 6 Telefonsprechstunde: Di. von 11.30 – 13.00 Uhr migrationszentrum. goettingen@evlka.de
Zukunfts-Werkstatt e.V. im Haus der Kulturen Hagenweg 2 E 37081 Göttingen	Integrationskurse Deutsch für Ausländer/innen und Spätaussiedler/innen	(0551) 6 37 54 hdkpost@t-online.de www.hausderkulturen.org
FairBleib Projektpartner: Jugendhilfe Göttingen e.V. Untere Karspüle 4 37073 Göttingen	Sprachkurse, Förderunterricht, Nachholen von Schulabschlüssen u.a.	(0551) 70 79 41 1 fairbleib@ jugendhilfe-goettingen.de
AWO Migrationsberatung für erwachsene Zuwanderer (MBE) Obere Karspüle 16 37073 Göttingen	Unterstützung Zugewanderter ab 27 Jahren, Einzelfallbegleitung. Sprechzeiten: Mo. bis Do. von 8.30 – 12.00 Uhr, Mo. + Mi. von 14.00 – 16.30 Uhr	(0551) 5 77 39 migrationsdienst@ awo-goettingen.de
Internationaler Bund (IB) / Jugendmigrationsdienst Greitweg 3 37081 Göttingen	Angebote aus den Bereichen Jugendmigrationsarbeit, berufliche Bildung und Vermittlungshilfen, Lebensplanung	(0551) 9 62 32 JMD-Goettingen@ internationaler-bund.de www.internationaler-bund.de
Weststadtbüro Pfalz-Grona-Breite 88 37081 Göttingen	Allgem. Lebens- und Sozialberatung, Schwangere und Familien, Frühförderung, Bewohnerinitiativen, Information u. Vermittlung zu stadtteil- u. stadtweiten Angeboten u.v.m. Öffnungszeiten: Mo. bis Fr. von 8.00 – 12.00 Uhr, Mo. bis Do. von 13.00 – 16.30 Uhr	(0551) 27 65 86 4 info@weststadt-goettingen.de
Nachbarschaftszentrum Grone Deisterstraße 10 37081 Göttingen	Rechtsberatung, Dolmetschendienst Russisch, Aktionen für Kinder, Hausaufgabenhilfe u.v.m. Öffnungszeiten: Mo. bis Fr. von 9.00 – 18.00 Uhr	(0551) 38 48 12 0 info@ nachbarschaftszentrum-grone.de
Eifer e.V. – Elterninitiative zur Integration und Förderung entwicklungsverzögerter Kinder Georg-Dehio-Weg 13 37075 Göttingen	Unterstützung und Förderung entwicklungsverzögerter Kinder, Jugendlicher und ihrer Eltern	(0551) 42 77 7 Telefonische Beratung: Mo. bis Fr. von 10.30 – 11.30 Uhr sowie 16.00 – 18.00 Uhr info@eifer-ev.de

Name, Adresse	Information	Telefon/Mail/Internet
Volkshochschule Göttingen Bahnhofsallee 7 37081 Göttingen	Breites Angebot von Kursen: Deutsch Integrationskurse, Deutsch als Zweitsprache, Sprachprüfungen u.v.m.	(0551) 49 52 0 info@vhs-goettingen.de www.vhs-goettingen.de
Evangelische Familien-Bildungsstätte Düstere Straße 19 37073 Göttingen	Breites Programm zu Elternschaft, Kleinkindalter, Ferienangeboten u.v.m.	(0551) 488 69 80 fabi-goe@t-online.de www.fabi-goe.de
Stadtbibliothek Göttingen Gotmarstraße 8 37073 Göttingen	Bücher, Zeitschriften, Medien u.v.m., kostenlos bis 18 Jahre, Öffnungszeiten: Mo., Di., Fr. von 10.00 – 18.00 Uhr, Do. bis 19.00 Uhr, Sa. von 10.00 – 13.00 Uhr	(0551) 400 28 30 stabigoe@goettingen.de www.stadtbibliothek. goettingen.de
Deutsches Theater Göttingen Theaterplatz 11 37073 Göttingen	Theaterclubs für Kinder und Jugendliche	(0551) 49 69 0 www.dt-goettingen.de
Junges Theater Göttingen Hospitalstraße 6 37073 Göttingen	Theaterclubs für Kinder und Jugendliche	(0551) 49 50 15 info@junges-theater.de www.junges-theater.de
Kommunikations- und Aktionszentrum Göttingen (KAZ) Hospitalstraße 6 37073 Göttingen	Jonglieren und Akrobatik für Kinder ab 7 Jahren, Jugend- buchtreff „Ju-Bu-Crew“ von 8 bis 18 Jahren, Hip-Hop für Kinder, Nachhilfe für Kinder u.v.m.	(0551) 53 06 2 mail@kaz.goettingen.de www.kaz-goettingen.de

Stadt Göttingen

Betreuungsangebote

www.kita.goettingen.de/betreuungsangebote/index.html

Jugend, Gesundheit & Soz.

www.soziales-goettingen.de

Jugendarbeit, Jugendförderung & Freizeiteinrichtungen

www.jugendarbeit.goettingen.de

Büro für Integration
(Wegweiser zu Integrationsangeboten, interreligiöser Jahreskalender u.a.)

www.goettingen.de
Stichwort: Integration

Stadtteilangebote

www.weststadt-goettingen.de

Ferienprogramm der Stadt

www.ferien.goettingen.de

Sport- u. Freizeitangebote

www.goesf.de

Programm „TOLERANZ
FÖRDERN – KOMPETENZ
STÄRKEN“

www.toleranz-foerdern-kompetenz-staerken.de

Niedersächsisches Kultusministerium

www.mk.niedersachsen.de

Landesschulbehörde
Niedersachsen

www.landesschulbehoerde-niedersachsen.de

Georg-August-Universität

Kinder-Uni Göttingen

www.kinder-uni.uni-goettingen.de

Wichtige Daten:

Telefonnummer der Schule: _____

Klassenlehrer/in

Name: _____

Telefon: _____

Das sollte ich regelmäßig prüfen!



Hat mein Kind etwas zu trinken im Ranzen?

☐

Hat mein Kind ein Frühstück im Ranzen?

☐

Gibt es in der Elternmappe wichtige Informationen aus der Schule?

☐

Habe ich das Hausaufgabenheft durchgesehen?

☐

Ist die Federmappe vollständig?
(Stifte, Radiergummi, Lineal ...)

☐

Sind die Hefte und Bücher zu den Fächern vollständig?

☐

Haben wir den aktuellen Stundenplan?

☐

Ist der Turnbeutel vollständig?

☐

Hat die Schule unsere aktuellen Telefonnummern?

☐

Hat mein Kind Hausschuhe in der richtigen Größe in der Schule?

☐

[illegible]

Impressum

Diese Broschüre ist entstanden in der Zusammenarbeit der Projekte KiSS und LiSA der Jugendhilfe Göttingen e.V. mit dem Projekt „Vielfalt gestalten und Chancen nutzen“ des Instituts für berufliche Bildung und Weiterbildung e.V. (ibbw), gefördert durch das Kultusministerium Niedersachsen.

LiSA wird gefördert durch die Stadt Göttingen.

Das Projekt KiSS wird gefördert durch das Programm „TOLERANZ FÖRDERN – KOMPETENZ STÄRKEN“ des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend.

V.i.S.d.P.: Wolfgang Muhs, ibbw

Redaktionsteam: Wolfgang Muhs (ibbw), Esra Jess und Manja Schuecker-Weiss (beide LiSA), Ruth Zinner und Sven Heiko Ewald (beide KiSS).

Wir bedanken uns für die Förderung durch das Büro für Integration der Stadt Göttingen.

Layout: Peter G. Ozanik

Bildnachweis:

Titelseite, Seite 13, 18, 26, 29: Peter G. Ozanik

Seite 5, 22: Stadt Göttingen

Seite 6: Ulrike Amos

Seite 16: LiSA

Seite 21, 23: Brüder-Grimm-Schule

Seite 24, 25: Egelsbergschule

Seite 31: mp-moving-picture gmbh

Göttingen, Oktober 2011

Die Broschüre wurde gefördert durch:

Gefördert im Rahmen des Bundesprogramms
„TOLERANZ FÖRDERN – KOMPETENZ STÄRKEN“.



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend



Niedersachsen

